

Freie Hansestadt Bremen



Der Senator für Wirtschaft, Mittelstand, Technologie und
Europaangelegenheiten

Zum Stand der Durchführung des Operationellen Programms

KONVER 1994-1997 (Phase II) im Land Bremen

EFRE-Bericht für das Jahr 1995

Bremen, im Mai 1996

KONTAKTADRESSEN

**Regionalreferat beim Senator für Wirtschaft,
Mittelstand, Technologie und Europaangelegenheiten**

Dr. P. Frankenfeld, Tel.: 0421/361-8604

Programmsteuerung und Berichtswesen

Herr Wiebe, Tel.: 0421/361-8620

Frau Lüdemann, Tel.: 0421/361-8443

Finanzielle Abwicklung

Herr Lubiewski, Tel.: 0421/361-8651

**Operationelles Programm KONVER 1994-97
für das Land Bremen**

**Durchführungsbericht zum 31.12.1995
(Projekte, die aus dem EFRE kofinanziert werden)**

1. Einleitung

Mit Mitteilung 94/C 180/06 vom 01.07.94 an die Mitgliedstaaten hatte die EU-Kommission (GD XVI) Leitlinien für eine Gemeinschaftsinitiative zugunsten der Rüstungs- und Standortekonstruktion - KONVER II - erlassen.

Im Rahmen dieser Leitlinien meldete das Land Bremen als Fördergebiet die bremische Ziel-2-Kulisse an, innerhalb derer sich auch die Konversionsprozesse im Land Bremen vollziehen.

Für die Westländer der Bundesrepublik Deutschland wurden insgesamt 99,35 Mio. ECU (ca. 20 Prozent der Gesamtmittel in Höhe von europaweit 500 Mio. ECU) aus dem Strukturfonds EFRE für KONVER II zur Verfügung gestellt. Dies wurde mit der Aufforderung verbunden, bis zum 01. März 1995 Verwendungs-Vorschläge in Form von Operationellen Programmen zu unterbreiten.

In Vereinbarungen zwischen den 16 deutschen Ländern (in der Bundesrepublik Deutschland sind grundsätzlich die Länder für die regionale Strukturpolitik zuständig) wurden dem **Land Bremen** aufgrund der nachgewiesenen Betroffenheit durch den Konversionsprozeß¹ 4,5 % der **EFRE-KONVER II-Mittel in Höhe von 4,47 Mio. ECU** zugeteilt (bezogen auf die den westlichen Bundesländern zur Verfügung gestellten 99,35 Mio. ECU).

Für diese 4,47 Mio. ECU zuzüglich bremischer Komplementär-Mittel in Höhe von ebenfalls 4,47 Mio. ECU reichte das Land Bremen fristgerecht im Februar 1995 ein Operationelles Programm KONVER II ein, welches seitens der deutschen Regierung am 02.03.95 in Brüssel vorgelegt wurde. Im August 1995 wurde auf Wunsch der Kommission das Programm noch in einigen Teilen konkretisiert. Da zudem die Kommission für 1994 keine Mittelbereitstellung mehr vornehmen konnte, wurden die Mittel auf die Jahre 1995 bis 1997 umgelegt.

¹ umfassend zu dieser Thematik: Elsner, W. /Voss, G.: Bericht zu den Abrüstungsfolgen für das Land Bremen und zu den Handlungsmöglichkeiten, Regionalwirtschaftliche Studien, Bd. 9, Bremen 1991

Das bremische KONVER-Programm wurde dann mit der Entscheidung K(95) 3419 vom 21. Dezember 1995 von der Europäischen Kommission genehmigt. Die Entscheidung sieht eine vollständige Mittelbindung bis zum 31.12.1997 vor. Die Auszahlung der Gelder muß bis zum 31.12.1999 erfolgt sein.

Die Programmstruktur ist dem folgenden Schaubild zu entnehmen:

2. Die Abwicklung des Programms zwischen Bremen, dem Bund und der EU-Kommission

Im Programm KONVER II kommen nur EFRE-Mittel zum Einsatz. Allerdings erfolgt in Teilen eine Integration mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen aus anderen EU-Programmen (v.a. ADAPT, Ziel-2), welche parallel die drei investiven Schwerpunkte des KONVER II-Programmes flankieren sollen.

Bei den EFRE-Mitteln handelt es sich - wie bereits erwähnt - um 4,47 Mio. ECU, die durch weitere 4,47 Mio. ECU des Landes Bremen kofinanziert werden, so daß sich das gesamte Bruttovolumen (= gesamte öffentliche Ausgaben) auf 8,94 Mio. ECU beläuft.

Für die Umrechnung der ECU-Beträge in DM gilt in diesem Programm generell ein **Wechselkurs von 1 ECU=1,88993 DM**. Es ist jener Kurs, der zum Zeitpunkt der Programmeinreichung (Februar 1995) galt und für die Abwicklung und Abrechnung des Programms von Bremen konstant beibehalten wird. Somit belaufen sich die öffentlichen Ausgaben in DM auf eine Summe von **16,896 Mio. DM**.

Mit der Programm-Genehmigung im Dezember 1995 erfolgte automatisch die Bindung der (einzigen) 1995er Tranche bei der EU. Ebenfalls automatisch erfolgte aus Brüssel die Zahlung eines ersten Vorschusses auf diese Tranche in Höhe von rd. 4,153 Mio. DM, die im März 1996 in Bremen einging.

Förderfähig sind Ausgaben innerhalb des Programmes ab dem 02.03.95, dem Zeitpunkt des Antragseinganges in Brüssel.

3. Die Umsetzung des Programms in Bremen

Das Land Bremen hat bereits an den früheren Initiativen der Kommission - PERIFRA, KONVER I - teilhaben können. Damit gelang es Bremen, ein umfassendes, integriertes Konversionsprogramm im Land Bremen einzurichten und bedeutsame Konversionsprozesse, insbesondere im betrieblichen Bereich, einzuleiten.² Um deren Erfolge nicht zu gefährden, war eine kontinuierliche Förderung auch nach Ausschöpfung von KONVER I erforderlich. So wurden einige Ausgaben im Vorgriff auf die Genehmigung von KONVER II getätigt trotz der dem eigentlich entgegenstehenden knappen Haushaltslage des Landes.

² ausführlich im Abschlußbericht zu KONVER I dargestellt

Zum Ende des Jahres 1995 beträgt die Mittelbindung für das KONVER-Programm 2,399 Mio. DM. Dies entspricht einem Anteil von 14,2 Prozent am Gesamtvolumen des Programmes.

Die Auszahlungen, die daraufhin vorgenommen wurden, erreichten bis Ende 1995 einen Stand von rd. 1,438 Mio. DM, d.h. ca. 8,52 Prozent.

In bezug auf die einzelnen Achsen stellt sich das Programm wie folgt dar:

1. Diversifizierung der regionalen Wirtschaftsstruktur

Im Rahmen von KONVER II wurden für den ersten Entwicklungsschwerpunkt insgesamt 5,382 Mio. DM vorgesehen. Bis Ende 1995 waren davon 1,792 Mio. DM gebunden. Dies entspricht einem Stand von 31,96 Prozent. Ausgezahlt wurden bis zu diesem Zeitpunkt insgesamt 1,428 Mio. DM, also 26,05 Prozent.

Für betriebliche FuE-orientierte Konversionsprojekte - den ersten Maßnahmebereich - wurden im Rahmen von KONVER II insgesamt 3,562 Mio. DM eingeplant. Hiervon waren bis zum 31. Dezember 1995 rd. 1,792 Mio. DM (etwa 50,31 Prozent) gebunden. Der Auszahlungsstand betrug zum o.g. Stichtag 1,428 Mio. DM. Dies entspricht etwa 40,09 Prozent der vorgesehenen Mittel.

Für Finanzierungshilfen für KMU - den zweiten Maßnahmebereich - wurden bis Ende 1995 noch keine Mittel gebunden. Aus diesem Grund wurden auch noch keine Mittel ausgezahlt.

2. Innovation, Wissens- und Technologietransfer

Innerhalb dieses zweiten Entwicklungsschwerpunktes wurden insgesamt 5,482 Mio. DM berücksichtigt. Hiervon wurden bis Ende 1995 rd. 0,6 Mio. DM gebunden (11,07 Prozent). Ausgezahlt wurden im gleichen Zeitraum 9.794 DM, d.h. 0,18 Prozent.

Für den ersten Maßnahmebereich dieser Achse „Konversionsorientierte FuE-Infrastruktur“ wurden Mittel in Höhe von 3,562 Mio. DM vorgesehen. Bis zum 31. Dezember 1995 konnten jedoch noch keine Mittel gebunden werden bzw. abfließen.

Im Rahmen des zweiten Maßnahmebereichs „Wissenstransfer incl. Erfahrungsaustausch“ stehen 1,92 Mio. DM zur Verfügung. Hierbei ist bis Ende 1995 eine Mittelbindung von 0,6

Mio. ECU zu verzeichnen, d.h. 31,61 Prozent. Der Auszahlungsstand beträgt 9.794.- DM, also 0,51 Prozent.

3. Militärische Flächen

Für militärische Flächen sind innerhalb von KONVER II Mittel von insgesamt 5,46 Mio. DM für gewerbliche Erschließungen vorgesehen. Bis zum 31. Dezember 1995 wurde noch keine Mittelbindung vorgenommen. Somit sind auch noch keine Mittel abgeflossen.

4. Begleitende Aktivitäten

Für begleitende Aktivitäten wurden im Rahmen des KONVER II-Programms Mittel in Höhe von 472.000 DM veranschlagt. Auch in dieser Entwicklungsachse liegen noch keine Mittelbindungen oder Auszahlungen vor.

4. Ausblick

Nachdem bis zum 31. Dezember 1995 Mittel in Höhe von 2,399 Mio. DM gebunden und 1,438 Mio. DM ausgezahlt werden konnten, wird es nun vornehmlich darum gehen, die Mittelbindungen vollständig bis zum 31.12.1997 durchzuführen.

Das bremische KONVER II-Programm kann nach der Aufteilung der Reservemittel der Kommission eine Aufstockung aus dem EFRE um rd. 1,551 Mio. ECU erfahren (zuzüglich der bremischen Komplementärmittel), was mit einer Verlängerung der Laufzeit des Programmes bis zum Jahre 1999 (für die Mittelbindung) verbunden wäre. Da die Möglichkeit eines flexiblen, d.h. programmübergreifenden Einsatzes der Reservemittel besteht, hat das Land Bremen beantragt, die ihm insgesamt zustehenden Mittel, also auch die für RESIDER vorgesehenen 0,274 Mio. ECU, auf das bremische KONVER II-Programm zu konzentrieren.